

# DR. SIMONE STROHMAYR

# SPD

Fraktion im Bayerischen Landtag



## POLITIK MIT HERZ

**Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Genossinnen und Genossen,**

*die ersten Monate des Jahres 2026 sind vorbei – sie waren geprägt vom Kommunalwahlkampf und wichtigen Weichenstellungen.*

*Für die SPD war der Wahlkampf eine große Herausforderung. Aber wir haben gekämpft und konnten auch großartige Erfolge in Schwaben verzeichnen.*

*Mit Roland Eichmann in Friedberg, Martin Jahn in Günzburg, Harald Müller in Huisheim, Rudolf Schneider in Klosterlechfeld, Thomas Heydecker in Markt Offingen, Mirjam Steiner in Syrgenstein, Carlos Waldmann in Affing und Oliver Schönfeld in Bellenberg werden einige schwäbische Kommunen von der SPD geführt.*

*Ganz besonders freue ich mich darüber, dass Augsburg mit Dr. Florian Freund wieder einen SPD-Oberbürgermeister hat. Ein wahrlich verdienter Erfolg für Florian und ein starkes Signal für die Stadt Augsburg!*

*An dieser Stelle möchte ich mich ganz ausdrücklich bei allen Kandidierenden bedanken. Sich zur Wahl zu stellen, Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv für unsere Demokratie einzusetzen, ist alles andere als selbstverständlich.*

*Herzlichen Glückwunsch an alle Gewählten! Ich wünsche euch viel Erfolg und ein gutes Gespür für die anstehenden Aufgaben!*

*Ich möchte mich außerdem ganz herzlich bei allen Wählerinnen und Wählern bedanken, die der SPD das Vertrauen geschenkt haben. Wir werden uns für euch stark machen. Ich freue mich, dass ich erneut in den Kreistag gewählt wurde. Es ist mir eine Ehre, wieder im Kreistag für Eure Interessen einzustehen - schreibt mir gerne Eure Anliegen!*

*Für mich persönlich gab es in diesem Jahr schon viele spannende Themen und Termine. In diesem Newsletter möchte ich Euch daher einen Einblick in meine aktuelle politische Arbeit geben.*

*Ich freue mich auf Eure Rückmeldung!*

Eure

**Dr. Simone Strohmayr**

# Mehr Frauen wagen den Schritt in die Kommunalpolitik - jetzt dran bleiben!

Die Kommunalwahl in Bayern hat deutlich gezeigt: Immer noch ist der Frauenanteil in der Kommunalpolitik zu gering.

Aktuell gibt es in den 25 kreisfreien Städten in Bayern zwar vier Oberbürgermeister mit dem Vornamen Thomas, aber leider keine einzige Frau. Der Frauenanteil bei den Landrätinnen ist ebenfalls zurückgegangen - von 71 Landkreisen werden nur sechs von einer Frau geführt.

Aber das heißt nicht, dass wir jetzt den Kopf in den Sand stecken. Die Zahlen zeigen auch, dass bei dieser Kommunalwahl ein Drittel der Kandidierenden für Städte- und Kreistage Frauen waren - hier zeigt sich ein Plus im Vergleich zu 2020.

Initiativen wie „Bavaria ruft“ - an der ich mitgewirkt habe - haben dazu beigetragen, dass sich Frauen vernetzen, sich gegenseitig



Bild: ReAL West e.V.

unterstützen und für politische Ämter kandidieren - wenn auch bisher mit zu geringem Erfolg.

Wir wollen Frauen weiter motivieren, deshalb haben wir dieses Jahr zum Girl'sDay wieder Mädchen ins Parlament eingeladen. Und das Mädchenparlament der SPD-Landtagsfraktion hat Mut gemacht: Es gibt viele junge Frauen und Mädchen, die Verantwortung in der Politik übernehmen möchten. Jetzt heißt es: dran bleiben!

## Simone on Tour: Besuch im Bauernmarkt Dasing

Der Bauernmarkt in Dasing feiert 25-jähriges Jubiläum. Einst von 11 Bauern gegründet, bietet der Bauernmarkt heute ein vielfältiges Angebot: Veranstaltungsmöglichkeiten, eine Rapsöltankstelle und natürlich den fairen Handel von Lebensmitteln der Landwirte aus der Region, die nicht nur eingekauft, sondern auch vor Ort in der Gaststätte verzehrt werden können. Der Bauernmarkt ist ein Vorzeigeprojekt, das Nachhaltigkeit und Regionalität zukunftsweisend miteinander verknüpft.

Damit nicht genug: Auch in der Unternehmensführung geht der Bauernmarkt mit gutem Beispiel voran. In Dasing gibt es geballte Frauenpower im Führungsteam, und Führungspositionen können auch in Teilzeit besetzt werden!

Am Besten, Ihr schaut mal vorbei!



# Schulen am Limit - Stellenmoratorium 2027 verschärft die Lage

Bayerns Schulen leisten täglich Enormes. Lehrkräfte engagieren sich weit über den Unterricht hinaus und übernehmen zusätzliche Aufgaben, etwa bei Inklusion, Digitalisierung und Organisation. Dieses Engagement verdient große Anerkennung! Gleichzeitig zeigt sich immer deutlicher: Die Belastung ist vielerorts sehr hoch, und der Lehrkräftemangel besteht weiterhin. Viele Schulen arbeiten bereits an der Grenze ihrer Kapazitäten. Vor diesem Hintergrund sehe ich das geplante Stellenmoratorium für 2026 kritisch.

Dass im öffentlichen Dienst keine neuen Stellen geschaffen werden sollen, betrifft auch den Schulbereich – trotz des immensen Bedarfs an Lehrkräften. Die Überlastung der Lehrkräfte zeigt z.B. die besorgniserregende Entwicklung bei den Pensionierungen: Vor zehn Jahren arbeiteten noch rund 47% der Grund- und Mittelschullehrkräfte bis zur regulären Altersgrenze. Im vergangenen Jahr waren es nur noch etwas über 14%. Gleichzeitig hat sich die Zahl der Dienstupfährigkeiten in diesem Zeitraum verdoppelt. Das zeigt deutlich, wie hoch die Belastung im System inzwischen ist.



Bild: Sandro Behrndt Photography

Für mich ist klar: Wir brauchen weiterhin gezielte Investitionen in unser Bildungssystem. Dazu gehört vor allem eine ausreichende personelle Ausstattung der Schulen. Deshalb sage ich ganz deutlich: Das Stellenmoratorium muss zurückgenommen werden, um die Situation der Lehrkräfte spürbar zu verbessern.

## EINE-WELT-PREIS

Eine besondere Ehre war es für mich, die Laudatio auf den Preisträger des Eine-Welt-Preises in Kempten zu halten – den AK Fair Trade des Camerloher-Gymnasiums in Freising. Die Arbeitsgruppe organisiert vielfältige Projekte, vom fairen Pausenverkauf bis hin zu Vorträgen über faire Schokolade. Über diese sichtbaren Aktionen hinaus leistet der AK Fair Trade vor allem eines: echte, nachhaltige Bildungsarbeit!

Besonders bewundernswert ist die enge Zusammenarbeit mit dem AK Klimarat und dem AK Schule ohne Rassismus, die zeigt, dass wichtige Themen heutzutage besser gemeinsam gedacht und gemacht werden können.



Bild: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. / Schurse